Acht und zwanzigster Abend.

Matthias. Na, Vater, wie war denn der Spanier unter die Wilden gekommen?

Vater. Nur noch ein wenig Geduld, so wirst du es hören! Es hat sich unterdeß noch etwas Anderes ereignet, was ich erst erzählen muß.

Johannes. Nun, das soll mich wundern!

Vater. Robinson war neugierig, einen der beiden zurückgelassenen Kähne zu besichtigen; er trat also hinzu, und fand in einem derselben, zu seiner großen Verwunderung, noch einen unglücklichen Menschen liegen, der, so wie der Spanier, an Händen und Füßen fest geknebelt war. Er schien mehr todt, als lebendig zu sein.

Robinson eilte, seine Banden zu lösen, und wollte ihm aufhelfen. Allein er war weder im Stande zu stehen, noch zu reden, sondern winselte nur erbärmlich, weil er vermuthlich in der Meinung stand, daß man ihn jetzt zur Schlachtbank führen wolle.

Da dieser kein Europäer, sondern ein Wilder war, so rief Robinson seinen Freitag herbei, der eben die todten Körper zusammenschleppte, damit er in seiner Landessprache mit ihm reden möchte. Aber kaum hatte Dieser ihn recht ins Auge gefaßt, so erfolgte ein Auftritt, den Robinson und der Spanier nicht ohne Thränen ansehen konnten. Freitag war nämlich auf einmahl wie außer sich, er flog dem Gefangenen in die Arme, küßte,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210041156-0